



## Leitbildumsetzung

### Mitarbeitergespräche

Das 2003 eingeführte Mitarbeitergespräch ging im Jahr 2005 in die zweite Runde. Jede(r) Vorgesetzte war angehalten, mit den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ungestörter Atmosphäre über das Arbeitsumfeld, die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, das Aufgabengebiet, die Arbeitsergebnisse sowie die Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu reden.

Bei der anonymen Abfrage zum Mitarbeitergespräch 2005 kristallisierte sich heraus, dass knapp 70% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über 83% der Vorgesetzten mit den Mitarbeitergesprächen zufrieden waren.

### Fortbildung



Die im Mitarbeitergespräch beinhalteten Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung fanden ihren Niederschlag im Fortbildungsprogramm des Jahres 2006, zu dem auch eine neue Konzeption mitgeliefert wurde.

In fachübergreifenden Fortbildungen soll nicht nur die Möglichkeit

der persönlichen Weiterentwicklung gegeben, sondern auch der Blick über den Tellerrand hinaus ermöglicht werden.

*„Es gibt nur eine Sache auf der Welt, die teurer ist als Bildung: Keine Bildung!“ (John F. Kennedy)*

Insofern sind die Mittel, die wir in Fortbildungen investieren, gut angelegt. Sie fließen definitiv kurz- bis mittelfristig wieder zurück – egal, ob in monetärer Form oder durch eine Steigerung der Qualität und der Mitarbeiterzufriedenheit. Dass die Konzeption greift und wir uns ständig im Sinne des Leitbildes weiterentwickeln, sieht man unter anderem an den steigenden Fortbildungstagen pro Mitarbeiter/-in.

### Qualitätszirkel



### Information und Kommunikation

Ziel des Leitbildes ist unter anderem die Identifikation mit dem Landratsamt, welches durch die Bildung von Projektgruppen / Qualitätszirkeln zur Aufarbeitung aktueller Themenfelder erreicht werden soll.

Vereinfacht ausgedrückt sind Qualitätszirkel Mitarbeitergruppen (Teams), in denen jeweils 6-8 interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Leitung geschulter Moderatoren nach bestimmten Regeln kooperativ Problemlösungen erarbeiten. Es besteht keine Über- oder Unterordnung, die Teilnahme ist freiwillig. Die erarbeiteten Lösungsvorschläge werden einem Entscheidungsgremium präsentiert.

Mitte Februar 2006 startete ein weiterer Zirkel mit dem Thema „Information und Kommunikation“, welcher mittlerweile abgeschlossen ist. Die beschlossenen Maßnahmen sind in der Umsetzungsphase.

Schwerpunktthemen waren umständliche interne Formulare, die Verbesserung des Informationsflusses vom Amt zu den Bediensteten, die Transparenz der Sprech-, Öffnungs- und Anwesenheitszeiten sowie die Umgangsformen mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Erfreulich war, dass von den 31 vorgeschlagenen Maßnahmen des Qualitätszirkels 26 vom Entscheidungsgremium befürwortet werden konnten.



### Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ausfluss eines vergangenen Qualitätszirkels war, eine Checkliste für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuführen. Ein Pate aus dem jeweiligen Amt oder Geschäftsteil soll die Liste „überwachen“ und für die neuen Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartner/-in zur Verfügung stehen. In der Zwischenzeit wurde die „Checkliste für einen guten Start“ eingeführt und hat sich sehr bewährt.

### Identifikation

Zur Stärkung des Wir-Gefühls trägt auch unsere Hauszeitschrift „Intakt“ bei. Unterschiedlichste interessante Artikel rund ums Landratsamt werden hierin vorgestellt. 2006 wurde u.a. der Aufruf für ein neues Layout gestartet, was in einem überarbeiteten Design und verändertem Format mündete.

Aber auch der Personalrat beteiligt sich mit verschiedenen Veranstal-

tungen an der Leitbildumsetzung (Identifikation). Beispielsweise wurde zur besseren Integration der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform dem Landratsamt zugeordnet wurden, ein Frühlingsfest als Willkommensgruß arrangiert. Pünktlich zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde von

der Personalvertretung ein Elf-Meter-Turnier auf die Beine gestellt.

### Ausbildungswesen

Das Ausbildungswesen ist seit 2005 komplett auf das Hauptamt übergegangen. Bedingt durch die Verwaltungsstrukturreform sind viel mehr und vor allem in unterschiedlichsten Berufen tätige Auszubildende im Landratsamt beschäftigt. Gemäß dem Leitbildgedanken kümmern wir uns noch intensiver um den Nachwuchs mit abwechslungsreichen Veranstaltungen. Als Beispiel sei das gemeinsame Azubi-Grillen oder der Besuch des Forststützpunktes in Boll, bei dem auch Landrat Franz Weber als Teilnehmer dabei war, genannt.

**Intakt**  
aktuell  
Zeitschrift für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt Göppingen  
Ausgabe 3/2006

*Eine Ära geht zu Ende*

schon fast 40 Jahren im Landratsamt Göppingen wurde Hauptstadtkämmerer Wolfgang Höyler in einer Feierstunde offiziell verabschiedet.  
reicht und Impressionen ab Seite 16.

**In dieser Ausgabe**

- Ausbildungswesen Seite 4
- Kreuzwort Rätsel Seite 10
- Kinderbilder Seite 12
- Vorgeleitet Seite 14
- Qualitätszirkel Seite 21
- Fassadenrenovierung Seite 24
- Personalvertretung Seite 29
- Die Neuen im Bild Seite 32
- Betriebsausflug Seite 34
- Klausurtagung des Personals Seite 37
- Seminarsberichte Seite 41
- und vieles mehr

## Fortbildung im LRA Göppingen

Fachfortbildung

Fachübergr. Fobi

EDV-Fortbildung

Frauenfortbildung

Führungsfortbildung



## Ausbildungsstelle „Landratsamt“

Nach wie vor werden im öffentlichen Dienst geeignete Nachwuchskräfte gesucht, die beim Landratsamt entsprechend den Erfordernissen der Praxis ausgebildet werden.

Für eine große Bandbreite an Ausbildungsarten werden hier Plätze zur Verfügung gestellt. Dies sind:

- mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst
- gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst (3. Jahr)
- Verwaltungsfachangestellte/r
- Diplom-Sozialpädagoge/in (BA)
- Vor- und Anerkennungspraktikant/in
- Forstwirt/in
- Vermessungstechniker/in
- mittlerer vermessungstechnischer Dienst
- gehobener Forstdienst
- gehobener landwirtschaftstechnischer Dienst
- gehobener vermessungstechnischer Dienst
- Lebensmittelkontrolleur/in

Es wird darüber hinaus qualifizierten Schul- und Umschulungspraktikanten die Möglichkeit gegeben, in unsere vielseitigen Berufsfelder hineinzuschnuppern.

### Einführungsveranstaltung und Azubi-Treffen

Um das ausbildungsübergreifende Kennenlernen und die Identifikation mit dem Landkreis als Arbeit-

geber zu fördern, werden alle Auszubildenden jeweils im September in einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung begrüßt. Vorbereitet und durchgeführt wird diese Veranstaltung von Auszubildenden im ersten Jahr in Zusammenarbeit mit der Ausbildungsleitung. Dabei erhalten „die Neuen“ aus erster Hand viele Informationen zum Landkreis, dem Landratsamt sowie hilfreiche Tipps für ihre praktische Zeit in der Landkreisverwaltung.

Weiterhin finden unter dem Jahr regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen, sogenannte „Azubi-Treffs“, statt. Hierzu gehören eine

Gesprächsrunde mit Landrat Franz Weber, Besuche verschiedener landkreiseigener Einrichtungen, eine gemeinsame Weihnachtsfeier sowie ein regelmäßiger Austausch über Eindrücke und Erfahrungen in der Ausbildung.

Der Landkreis möchte mit diesen gemeinsamen Veranstaltungen das „Wir-Gefühl“ der Auszubildenden untereinander fördern.

Im Jahr 2007 ist erstmals ein sogenannter „Ausbildungs-Knigge-Kurs“ geplant. Hier sollen den Azubis grundlegende Verhaltensweisen und Hilfestellungen für ihre tägliche Praxis vermittelt werden



*Die neuen Auszubildenden beim Rundgang durchs Haus im September 2006*

### **Ausbildung zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst – Ende des Dienstzeitbegleitenden Unterrichts (DZU) beim Landratsamt Göppingen**

Aufgrund der rückläufigen Teilnehmerzahlen am DZU-Standort Göppingen in den letzten Jahren wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart beschlossen, den Standort Göppingen mit dem DZU-Standort Esslingen zusammenzulegen. Damit ging leider die jahrzehntelange Ära des Dienstzeitbegleitenden Unterrichts im Landratsamt Göppingen zu Ende. Seit September 2005 müssen die Auszubildenden im gehobenen Dienst aus dem Landkreis Göppingen ihren DZU beim Landratsamt Esslingen absolvieren.

### **Projekt Soziales Lernen gestartet – Auszubildende entdecken neue Aufgabenfelder**

Seit Dezember 2006 haben die Auszubildenden des mittleren Verwaltungsdienstes und angehende Verwaltungsfachangestellte beim Landratsamt Göppingen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Ausbildung neue Lernfelder zu entdecken. An einem Nachmittag in der Woche können sie für einige Monate die Gelegenheit wahrnehmen, über den Tellerrand ihrer Ausbildung zu schauen und sich durch die persönliche Begegnung mit Menschen in anderen Lebens- und Berufswelten weiterzuentwickeln.

Die Auszubildenden konnten sich ihre Einsatzbereiche selbst aussuchen. Voraussetzung war lediglich ein sozialer Hintergrund der Einrichtung. Ausgewählt wurden schließlich der Carisatt-Laden in Göppingen, das Rupert-Mayer-Haus Göppingen, die Nachbarschaftshilfe in Jebenhausen, die Hausaufgabenbetreuung und Sprachhilfe für ausländische Schüler in Albershausen sowie das Haus der Mitte, Bad Boll (Wohngruppe für Menschen mit Behinderung).

Das Landratsamt selbst verspricht sich vom Projekt „Soziales Lernen“, motivierte junge Mitarbei-

ter/innen mit sozialer Zusatzqualifikation, die beiden Seiten im späteren Berufsleben zu gute kommt.

### **Wechsel in der Ausbildungsleitung**

Mit dem Ausscheiden des langjährigen Kreisprüfungsamtsleiters und Ausbildungsleiters Karl Dürr zum 01.08.2005 wechselte der Ausbildungsbereich zum Hauptamt. Neue Ausbildungsleiterin bis zu ihrer Wahl zur Leiterin des Hauptamtes war für ein Jahr Brigitte Kreß. Seit 01.08.2006 heißt der Ausbildungsleiter Markus Malcher.



*Auftaktveranstaltung zum Sozialen Lernen im Oktober 2006 mit Azubis der Stadt Göppingen*



## Feierstunde auf Schloss Filseck

Bereits zur Tradition geworden ist die alljährliche Feierstunde für Jubilare und Ruheständler. Auch 2005 und 2006 fand sie wieder auf Schloss Filseck statt. Nach einer gemeinsamen Führung durch die Schlossmauern ließ man den Abend bei einem guten Essen, einem Viertele Wein und zahlreichen Gesprächen ausklingen.





## Personalveränderungen

### Neuer Leiter des Kreisprüfungsamtes



Am 15.08.2005 trat Kreisverwaltungsrat Achim Kasper die Stelle des Leiters des Kreisprüfungsamtes an. Herr Kasper war zuletzt Kämmerer bei der Gemeinde Schlierbach. Davor war er bereits von 1989 bis 2001 beim Landratsamt tätig. Der frühere Kreisprüfungsamtsleiter Karl Dürr trat mit Wirkung vom 01.08.2005 in Ruhestand.

### Der Landkreis hat eine neue Gleichstellungsbeauftragte



Zum 01.09.2005 trat Friederike Winsauer ihre Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte beim Landratsamt Göppingen an. Zuvor war sie freiberuflich mit einer eigenen Firma im Bereich Personalentwicklungsmaßnahmen tätig. Ihre Vorgängerin Ulrike Glück beendete ihre Tätigkeit beim Landratsamt bereits zum 31.12.2004.

### Wechsel in der Schulamtsleitung



Seit 26.06.2006 ist Schulrat Artur Stang der neue Leiter des Schulamtes Göppingen. Herr Stang war zuvor Schulrat beim Schulamt Schwäbisch Gmünd. Er trat die Nachfolge von Kristina Schmid an, die zum 01.01.2006 als Leiterin zum Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Realschulen) Schwäbisch Gmünd abgeordnet wurde.

### Hauptamt unter neuer Leitung



Zur Nachfolgerin des langjährigen Hauptamtsleiters Wolfgang Hoyler wurde Kreisverwaltungsrätin Brigitte Kreß gewählt. Sie ist bereits seit Dezember 1976 beim Hauptamt des Landratsamtes tätig. Zuletzt – seit April 1982 – war Frau Kreß Leiterin des Geschäftsteils Personalwesen und zugleich stellvertretende Leiterin des Hauptamtes.



### Verabschiedung zweier langjähriger Amtsleiter

Mit Kreisoberverwaltungsrat Karl Dürr und Kreisverwaltungsdirektor Wolfgang Hoyler traten 2005 und 2006 zwei langjährige Amtsleiter in den Ruhestand.

Karl Dürr war seit 1968 beim Landratsamt Göppingen beschäftigt. Er war zunächst 17 Jahre im Bereich der Kämmerei tätig, zuerst als stellvertretender Kämmerer und später als Leiter des Kämmereiamtes. Im Jahre 1985 schließlich wurde er in die Position des Kreisprüfungsamtsleiters gewählt und war zugleich auch Leiter des Ausbildungswesens für den gehobenen und mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst. Am 19.07.2005 wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

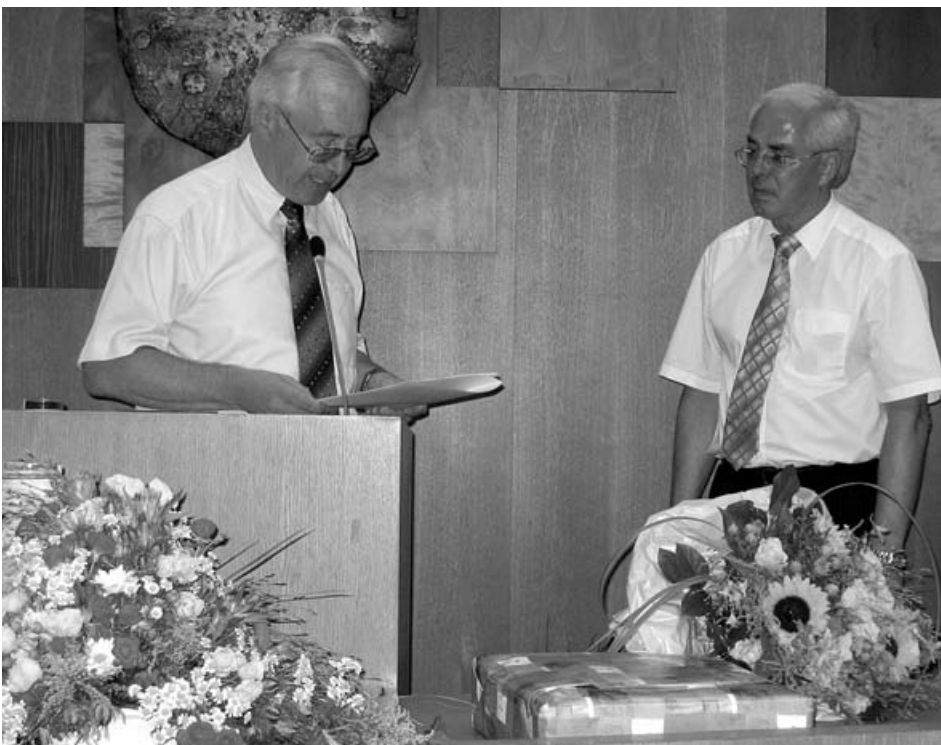
Wolfgang Hoyler war seit 1967 beim Landkreis Göppingen beschäftigt. Zunächst war er rund sechs Jahre im Kommunalamt tätig, ehe er im Juni 1973 zum



*Verabschiedung Kreisoberverwaltungsrat Karl Dürr*

Leiter des Hauptamtes gewählt wurde. In dieser Funktion war Wolfgang Hoyler bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand Ende Juli 2006 für die Aufgabengebiete Zentrale Verwaltungsaufgaben, Personalangelegenheiten,

Organisation und Wahlen, EDV sowie die Geschäftsstelle des Kreistags verantwortlich.



*Verabschiedung Kreisverwaltungsdirektor Wolfgang Hoyler*

## Datenverarbeitung

### Allgemeine Entwicklungen

Nach den im Jahre 2004 erfolgten intensiven Vorbereitungen zur Umsetzung der **Verwaltungsstrukturreform** war das Jahr 2005 geprägt durch die Aufnahme und Integration der einzugliedernden Sonderbehörden. Schon Ende Dezember 2004 wurde mit der Integration der Gewerbeaufsicht in das Umweltschutzamt begonnen. Parallel hierzu wurden auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des aufgelösten **Landeswohlfahrtsverbandes** in das Sozialamt integriert.

Vom 10.01. bis 14.01.2005 wurde mit dem Schulamt die Migration der Sonderbehörden weitergeführt, welches in der Burgstraße 14 in Göppingen untergebracht war und dort auch verbleiben konnte. Durch das Verlegen eines Glaskabels im November 2004 von der Burgstraße 14 zur Lorcher Straße 6 konnte die technische Anbindung an das Landratsamt auch für zukünftige Anforderungen sehr gut realisiert werden.

Am 17.01. 2005 wurde dann mit der Integration des Landwirtschaftsamtes in der Pappelallee 10 in Göppingen begonnen, die am 28.01. 2005 abgeschlossen werden konnte. Zu Beginn wurde die technische Anbindung mit einer Funkbrücke realisiert, mit der aber kein zuverlässiger und stabiler Datenverkehr betrieben werden konnte. Nach intensiven Bemühungen und



*EDV-mäßig mit dem Landratsamt verbunden:  
Landwirtschaftsamt Göppingen und Vermessungsamt Geislingen*

Verhandlungen mit der Stadtverwaltung Göppingen konnte doch noch ein Kabelweg zur Verlegung eines Glaskabels erhoben werden. Im Juni 2005 konnte diese Maßnahme realisiert und abgeschlossen werden, so dass ab diesem Zeitpunkt auch dort eine sehr gute Anbindung zur Verfügung gestellt werden konnte.

Das Vermessungsamt in Geislingen konnte in den seither benutzten Gebäuden in der Gartenstraße 13 und Schubartstraße 17 verbleiben. Die Migration und Anbindung an das Landratsamt in Göppingen erfolgte in der Zeit vom 07.03. bis 11.03. 2005. Bedingt durch die ca. 50 vorhandenen PC-Arbeitsplätze im Vermessungsamt musste vor Ort eine entsprechende Infrastruktur mit Servern aufgebaut werden. Die meisten Verfahren laufen auf den Rechnern innerhalb dieser Infrastruktur in Geislingen. Eine ausreichend schnelle technische Anbindung an das Landratsamt in Göppingen konnte nicht realisiert werden, da diese am Markt nicht verfügbar war. In diese Strukturen in Geislingen wurde vom 11.07. bis 13.07. 2005 auch die Flurneueordnung integriert, welche aus Kirchheim nach Geislingen umsiedelte. Den notwendigen Platz hierfür machte das Forstamt Geislingen frei, welches zuvor aus der Schubartstraße 17 nach Göppingen in die Burgstraße 14 umzog. Dort wurde mit dem Forstamt Göppingen, welches aus der Nördlichen Ringstraße in die Burgstraße 14 umzog, ein gemeinsames Forstamt gebildet. In der Zeit vom 01.07. bis 05.07.2005 fanden noch die Umzüge des Veterinäramtes aus der Frauenstraße 1 in die umgebauten Räume in der Pappelallee 10 statt. In diesen neuen Räumlichkeiten wurde dann noch der sich bis dahin bei der Polizei befindliche Wirtschaftskontroll-



dienst in das Veterinäramt integriert.

Die **Umsetzung des Hartz IV Gesetzes** im Rahmen einer Bürogemeinschaft mit der Bundesagentur für Arbeit verursachte zum Jahreswechsel nach 2005 einen nicht unerheblichen zusätzlichen Aufwand durch eine ganze Reihe von erforderlichen Umzügen.

Des Weiteren wurden mit der Eberhardstr. 22 und 22/5 zwei weitere Gebäude im Zusammenhang mit der Verwaltungsstrukturreform in 2005 EDV-technisch erschlossen und angebunden.

Die **optische Archivierung im Bereich der Kfz-Zulassungsstellen** in Göppingen und Geislingen konnte nach der durch die Verwaltungsstruktur-Reform erforderli-

chen Verschiebung im zweiten Halbjahr 2005 in Angriff genommen werden. Nach umfangreichen Erhebungen und anschließender Ausschreibung konnte zu Beginn des Jahres 2006 mit der Einführung der optischen Archivierung bei den Kfz-Zulassungsstellen begonnen werden.

Als weiteres Projekt stand im Jahre 2006 die technische Anbindung der 14 Forstreviere des Landkreises Göppingen an das Landratsamt in Göppingen an. Von Böhmenkirch bis Wiesensteig und über Nassach bis Türkheim sind die Standorte der Revierförster über den ganzen Landkreis Göppingen verteilt. Durch die auf DSL-Technik basierende Anbindung können nun die 14 Revierförster wie alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt die zur Verfügung

stehenden Kommunikationsmöglichkeiten nutzen. Durch die Anpassung der Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten im Forstbereich konnten mit Hilfe der speziellen EDV-Programme die Arbeitsabläufe optimiert und verbessert werden. Das nach den Sommerferien begonnene Projekt konnte trotz vieler kleinerer Probleme und Hindernisse zum Ende des Jahres 2006 für alle Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die im Jahre 2004 begonnene Server- und Speicherkonsolidierung wurde in 2005 und 2006 fortgesetzt. Diverse Server-Hardware wurde durch neue Maschinen ersetzt. Bei zur Zeit über 30 produktiv eingesetzten Servern wird die Erneuerung der Hardware ein fortwährender Prozess bleiben.

## E-Government am Landratsamt Göppingen

### Aus der Webstatistik

Der Bekanntheitsgrad des Internet-auftritts des Landkreises Göppingen ist in den Jahren 2005/2006 weiter gestiegen. Ablesbar ist diese Entwicklung an steigenden Zugriffszahlen: Seit der Neukonzeption im Jahr 2003 stiegen die Zugriffe um mehr als das Dreifache an und liegen inzwischen bei durchschnittlich 101.000 Seitenanfragen pro Monat.

Vor allem öffentlichkeitswirksame Ereignisse, die durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit Widerhall in der Presse finden, sorgen immer wieder für Besucherrekorde.

Im Jahr 2005 sorgte beispielsweise die Diskussion um ein neues Müllgebührensysteem für ein reges Interesse der Besucher an „Informationen aus erster Hand“ (rd. 240.000 Seitenanfragen im März 2005). Das Niveau der Zugriffszahlen stieg außerdem nach der Verwaltungsreform durch die Eingliederung der ehemaligen Sonderbehörden.

Weitere „highlights“ bei den Seitenabrufen waren die Bundestagswahl am 18.09.2005 und die Landtagswahl am 26.03.2006. Wie schon in der Vergangenheit wurden die Wahlergebnisse der Städte und Gemeinden noch am Wahlabend im Internet veröffentlicht.

### E-Government-Konzeption

Ein großes Projekt des Jahres 2006 war das Erstellen einer E-Government-Konzeption.

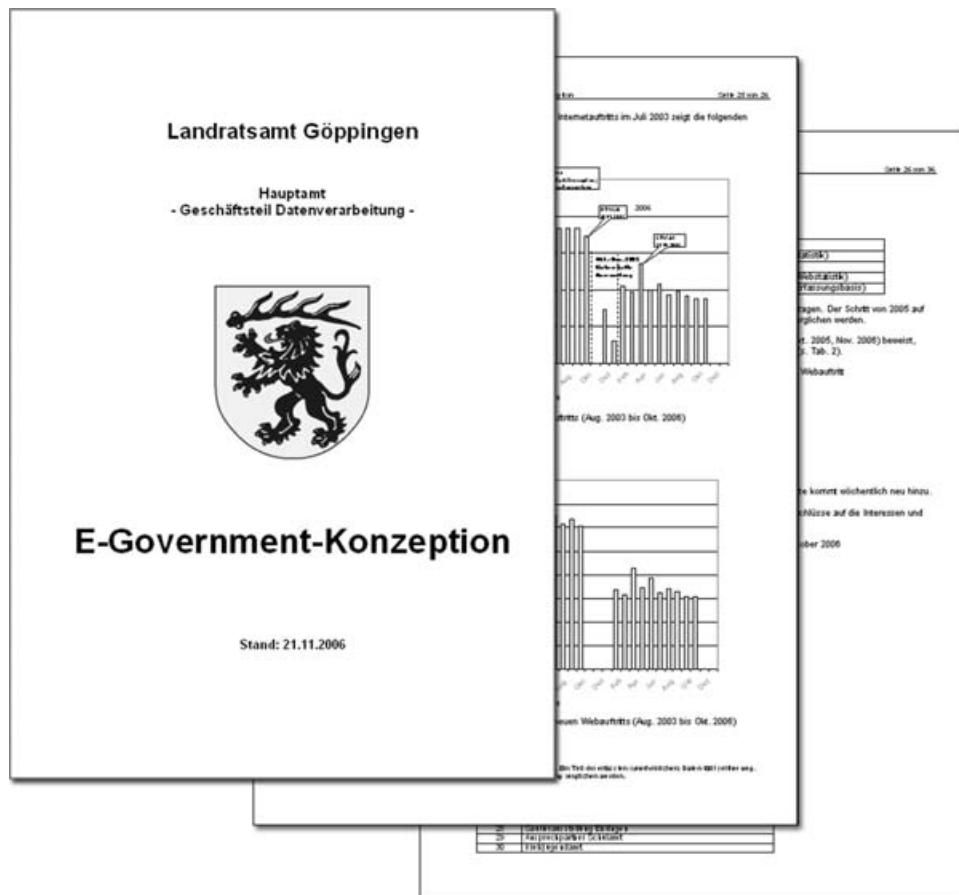
Die Konzeption beinhaltet – neben der ausführlichen Darstellung der Rahmenbedingungen und des heutigen Stands von E-Government – vor allem die Ziele und Planungen des Landratsamtes Göppingen im Hinblick auf den Ausbau der Online-Dienstleistungen.

Das Landratsamt Göppingen wird sich demnach in den nächsten Jahren u. a. mit Themen wie *elektronische Signatur, virtuelle*

*Poststelle, Formularserver, Barrierefreiheit, Geografische Informationssysteme oder Elektronisches Grundbuch* befassen.

Die Ziele des Landratsamtes Göppingen im Bereich E-Government sind lt. Konzeption:

- Kundennutzen,
- wirtschaftlicher Nutzen,
- Verfahrensvereinfachung,
- Einsatz standardisierter Verfahren,
- medienbruchfreie Abwicklung,
- Einführung einer virtuellen Poststelle,





- Schaffung von Nutzungsanreizen,
- Öffentlichkeitsarbeit (über das Webportal),
- Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Aus- und Fortbildung,
- Zusammenarbeit mit Städten u. Gemeinden, wo möglich.

Mit den vorgestellten Projekten und Entwicklungen hat sich das Landratsamt Göppingen in den Jahren 2005/2006 im Wettbewerb mit anderen Landkreisen sicherlich wieder sehr positiv und fortschrittlich aufgestellt. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die hoch gesteckten Ziele auch mit knappen

finanziellen Ressourcen erreicht werden können.

Die E-Government-Konzeption trägt die Bedeutung des Themas jedoch ins Bewusstsein der Verantwortlichen und wirkt daher mit Sicherheit langfristig unterstützend auf diesbezügliche Entscheidungen ein.

### Kreistagsinformationssystem

Ein Vorhaben aus der E-Government-Konzeption wurde bereits im Dezember 2006 verwirklicht: das Kreistagsinformationssystem.

Seit Januar 2007 können die Mitglieder des Kreistags über einen passwortgeschützten Zugang Dokumente erstmals online abrufen, darunter auch nichtöffentliche Beratungsunterlagen. Die Vorteile werden wohl erst im Laufe der Zeit zum Tragen kommen, wenn die Online-Recherche mühsames Blättern in Aktenordern ersparen wird. Darüber hinaus können Kreisrätinnen und Kreisräte über die verschlüsselte Verbindung künftig ihre Anträge online stellen. Das System wird von drei Online-Redakteurinnen betreut, so dass eine zeitnahe Einstellung der Dokumente jederzeit sichergestellt ist.

